

Systemgeräteträger

kompromisslos
wirtschaftlich
und effizient



SUISSE PUBLIC

Besuchen Sie uns an der Suisse Public!
Am Stand der Kärcher AG sind wir präsent.
Bern · 6.-9. Juni 23 · Halle 3.0 · Stand B13

12 | PARTNERINTERVIEW

« Unser Ziel: alle Modelle
auch elektrisch zu bauen »

Gespräch mit Toine Brock,
Gründer, Geschäftsführer und
Inhaber von Tobroco-Giant.

16 | BOBCAT ERWEITERT SORTIMENT

Maschinen zur
Grundstückspflege

Für Sie im Fokus –
Kompakttraktoren für
den Kommunalbereich.

20 | DER NEUE HOLDER S75

Souveräne Performance
im Ganzjahreseinsatz

Der Kleinste unter den
Grossen verfügt über
Kraft und Ausdauer.



René Betschart
Geschäftsführer
und Inhaber

Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie sich im Stillen nicht auch schon gefragt, was der Werkdienst den ganzen Tag tut? Hand aufs Herz, wir sehen nur, was nicht gemacht ist. Wir sehen, ob Abfall in den Rabatten liegt, der Robidog-Behälter wieder einmal überquillt oder die Beutel nicht nachgefüllt sind, ob die Bachläufe zugewachsen sind oder Glasscherben auf dem Kinderspielplatz liegen. Beim ersten Schneefall warten wir ungeduldig auf das Erscheinen des Räumfahrzeuges, und ja, die Abfuhr des Grünguts lässt auch schon wieder auf sich warten.

Wenn Sie jetzt schmunzeln und sagen, stimmt, das kommt gelegentlich vor, dann lade ich Sie gerne ein, unser Portrait über den Ebiker Werkdienstleiter

Alois Camenzind zu lesen. Das breit gefächerte Aufgabenspektrum seines Teams ist wirklich eindrucksvoll. Und wenn ich überlege, dass die Arbeit des Werkdienstes praktisch nie aufhört, denn Littering ist allgegenwärtig, Gras wächst und der Schnee kommt unweigerlich, dann sehe ich die Arbeit der Werkhofmitarbeitenden plötzlich mit ganz anderen Augen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und wunderbare Sommertage.

Herzlich
René Betschart

INHALT



Ihr direkter Weg zur digitalen Leiser fokus, überall lesbar, mobil oder am Desktop.



- 04 FOKUSTHEMA**
Systemgeräteträger · Kompromisslos wirtschaftlich und effizient
- 08 GEMEINDEPORTRAIT**
Alois Camenzind · Leiter Werkdienst Ebikon · Leben im Dienst der Öffentlichkeit
- 12 PARTNERINTERVIEW**
Toine Brock · Tobroco-Giant
Unsere Maschinen richten sich nach den Bedürfnissen unserer Kunden
- 14 MANITOU**
MT 625E - Voll unter Strom im Einsatz · Manitou-Arbeitsbühnen, geländegängig & vollelektrisch
- 16 BOBCAT**
Kompakttraktoren · Robust, vielseitig und zuverlässig
- 18 GIANT**
Tobroco-Giant baut seine E-Lader-Range zügig aus
- 20 HOLDER / KÄRCHER**
Der neue Holder S75 · Souveräne Performance im Ganzjahreseinsatz
- 21 LEISER RENT**
Mehr als 160 Mietmaschinen für Projekte, Sondereinsätze oder zur Überbrückung von Ausfällen
- 22 AFTERSALES SERVICE**
Mit Fokus auf die Gesamtkosten Ihrer Maschine
- 24 LEISER ACADEMY**
Neuer Ausbildungsplatz · aktuelle Kurse und Termine
- 26 40 JAHRE LEISER**
Seit 40 Jahren Ihr Partner für Maschinen und Fahrzeuge
- 28 MESSE**
Besuchen Sie uns an der Suisse Public

Titelbild

Fotowettbewerb 2022
Holder C70
Bauamt Stein



04

Multifunktionalität im Kommunalbereich



08

Gemeindeportrait Ebikon · Alois Camenzind



12

Interview mit Toine Brock



16

Bobcat Kompaktraktoren



40

JAHRE 1983-2023

26

40 Jahre Leiser



20

Holder S75

Systemgeräteträger

kompromisslos wirtschaftlich und effizient



Die sorgfältige Instandhaltung der öffentlichen Infrastruktur ist aufwändig und fordert im Jahresverlauf einiges von Menschen und Maschinen. Zur Erledigung der umfassenden Aufgaben wie Kehren, Reinigen, Mähen, Bewässern, Mulchen, Schnee räumen, Salzen und anderen mehr ist eine robuste,

zuverlässige und vielseitige Mechanisierung erforderlich. Hier bieten multifunktionale Geräteträgerfahrzeuge, kombiniert mit bedarfsgerechten Anbaugeräten viel Sparpotenzial durch optimale Auslastung, grösseren Gesamtnutzen, maximale Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

Sparpotenzial erkennen und nutzen

Bei Ersatz- oder Neubeschaffungen lohnt es sich immer, die Investitions- und Nutzungskosten genauer unter die Lupe zu nehmen. Holder-Systemgeräteträger mit perfekt auf das Fahrzeug abgestimmten anwendungsspezifischen Anbaugeräten schneiden in der Regel deutlich besser ab als mehrere Maschinen für Einzelanwendungen, wie der nachfolgende Vergleich zeigt.



Einzelmaschinen für kommunale Anwendungen

Maschine / Anbaugerät	Investition	Wartung / Jahr	Steuern Vers.
Kommunaltraktor ca. 45 PS	55'000.-	1'800.-	900.-
Winterdienstausrüstung (Pflug- und 3-Punkt-Streuer)	18'000.-	800.-	0.-
Aufsitzmäher mit Hochentleerung, Strassenzulassung	45'000.-	1'000.-	400.-
Kehrmaschine selbstfahrend, Kehrbehälter ca. 1200 l, Hochentleerung, Strassenzulassung	125'000.-	3'000.-	1'300.-
Total aller Geräte	243'000.-	6'600.-	2'600.-

Werte beruhen auf Annahmen und sind ohne Gewähr

Kosten in CHF

Holder-Geräteträgerfahrzeug mit Anbaugeräten

Maschine / Anbaugerät	Investition	Wartung / Jahr	Steuern Vers.
Geräteträgerfahrzeug Holder C65 SC	130'000.-	2'200.-	1'500.-
Winterdienstausrüstung (Pflug- und Aufbaustreuer)	27'000.-	800.-	0.-
Mähwerk	10'000.-	200.-	0.-
Aufbaukehrmaschine mit 3-Besensystem vorne und Kehrbehälter für gleichzeitige Aufnahme von Gras beim Mähen	60'000.-	900.-	0.-
Total aller Geräte	227'000.-	4'100.-	1'500.-

Werte beruhen auf Annahmen und sind ohne Gewähr

Kosten in CHF

Klassische Lösung

In vielen Gemeinden, Städten, Spitälern und Schulanlagen werden Maschinen nach dem vorhersehbaren Bedarf im Investitionsbudget geplant und angeschafft. So entsteht über die Jahre ein kleiner bis mittlerer Fuhrpark von Einzelmaschinen für bestimmte Tätigkeiten. Häufig anzutreffen sind mehr oder weniger grosse Aufsitz-Kehrmaschinen für

die allgemeine Reinigung. Der Winterdienst wird von einem Kommunaltraktor mit Pflug und Streuer erledigt und Rasenpflegearbeiten übernimmt ein Aufsitzmäher mit Absaugung und Hochentleerung. Zweckmässige Lösungen also, die den Bedarf der Kommune oder Institution decken.



Optimiert ist günstiger

All diese Tätigkeiten könnte jedoch auch ein Holder-Systemgeräteträger zusammen mit bedarfsgerechten hochwertigen Anbaugeräten erledigen. Dank seiner drei Anbauräume für Front-, Heck- oder Aufsattelgeräte und der Ein-Personen-Montage ist er unglaublich wandlungsfähig und ermöglicht, mehrere Arbeiten durch verschiedene Anbaugeräte zu verbinden. Benötigt werden eine Kehrinheit mit Besen vorne

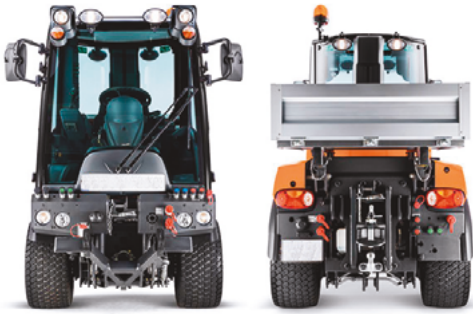
und ein aufgebauter Absaugbehälter für die Reinigung, ein Mähwerk sowie der Kehrbehälter oder gegebenenfalls ein spezieller Rasenabsaugbehälter für die Grünpflege und ein Aufbau-Streuer sowie ein Pflug für den Winterdienst. Gegenüber Einzweckmaschinen hat diese ebenfalls zweckmässige Lösung ein nicht zu unterschätzendes Sparpotenzial.



KÄRCHER
HOLDER



Unvergleichlich wirtschaftlich mit Systemgeräteträgern

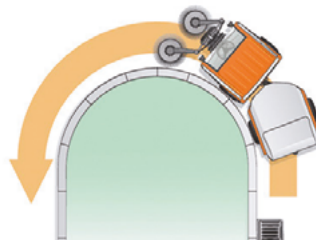


- + Eine Basismaschine mit multifunktionalen Einsatzmöglichkeiten
- + Reduktion der Investitionskosten
- + Minimale Unterhaltskosten inkl. Steuern und Versicherung
- + Flexible Erweiterbarkeit mit zusätzlichen Anbaugeräten
- + Tiefere Stundenkosten und adäquate Abschreibungen durch hohe Auslastung
- + Geringerer Wartungs- und Schulungsaufwand
- + Maximale Effizienz und hoher Fahrerkomfort



Innovative Technik für mehr Effizienz und Produktivität

- + Hohe Verschiebegeschwindigkeiten mit 40 km/h von einem Einsatzort zum nächsten sparen Zeit und damit Geld
- + Dank Komfortkabine sind die Fahrer:innen optimal vor Emissionen wie Staub, Lärm, Vibrationen etc. geschützt
- + Drei Anbauräume für Front-, Heck- und Aufsattelgeräte ermöglichen vielseitige Anbaugerätekombinationen
- + Komplette Joystickbedienung für das Fahrzeug und alle Anbaugeräte ermöglicht genaues, komfortables Fahren und Arbeiten
- + Konturnahes Arbeiten dank Knicklenkung reduziert den Rangieraufwand und erspart das Nacharbeiten von Hand
- + Hochleistungshydrauliksystem und mechanische Zapfwelle gestatten den effizienten Betrieb leistungsfähiger Anbaugeräte
- + Grenzenlose Flexibilität zur Erweiterung der Aufgabenbereiche des Fahrzeugs wie beispielsweise Flächenreinigung, mechanische Unkrautbekämpfung und vieles mehr



Für alle Fälle Holder

Holder-Systemgeräteträger zeichnen sich durch Multifunktionalität, hochwertige Qualität und innovative technische Lösungen aus. Ausgerüstet mit den passenden Anbaugeräten decken sie sämtliche kommunalen Anwendungen auch unter schwierigsten Bedingungen professionell ab. Denn mehr als 60 Jahre Kommunalkompetenz machen Holder-Geräteträger

zu perfekten Partnern, wenn es um Leistung, einfache Bedienung, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit geht. Verschiedene Baureihen bieten Modelle, die sich bedarfsgerecht individualisieren lassen und in der breiten Palette an hochwertigen, robusten Anbaugeräten findet sich für jede Aufgabe die geeignete Lösung.

C55 SC

**KÄRCHER
HOLDER**



C65 SC

**KÄRCHER
HOLDER**



C70 SC

**KÄRCHER
HOLDER**



S75

**KÄRCHER
HOLDER**



S100

**KÄRCHER
HOLDER**



S130

**KÄRCHER
HOLDER**



Hält, was er verspricht

KOMFORTABEL

Ob Single- oder Twin-Cab, die Komfortkabinen der Holder-Trägerfahrzeuge bieten Toparbeitsplätze, die keine Wünsche offenlassen. Im Ganzjahreseinsatz werden Sie die Klimaanlage und die beidseitigen Schiebefenster während des Sommers lieben und im Winter die Sitzheizung schätzen. Zudem bietet die ergonomische, intuitive Bedienkonsole beste Voraussetzungen und viele durchdachte Details für effizientes, ermüdungsarmes Arbeiten.

MULTIFUNKTIONAL

Holder-Systemgeräteträger sind echte Multifunktionsprofis zu jeder Jahreszeit. Denn der Wechsel leistungsstarker

Anbaugeräte, wie Schneepflug, Schneefräse, Salzstreuer, Mähwerk, Besensystem etc. ist durch eine Person mühelos auszuführen – und das ganz ohne Werkzeug.

WARTUNGSFREUNDLICH

Einfach zugängliche Servicepunkte für tägliche Wartungsarbeiten erleichtern den Arbeitsalltag.

SICHER

Der patentierte Radlastausgleich ermöglicht permanenten Bodenkontakt der Räder auch auf steilem oder unebenem Gelände. So haben Sie maximale Sicherheit beim Wenden am Hang oder Überfahren von Hindernis-

sen sowie bei der Nutzung grosser Aufbaugeräte mit hohem Schwerpunkt. Für die gleichmässige Kraftübertragung auf beide Achsen im Extremeinsatz ist die mechanische Differenzialsperre verantwortlich. Sie sorgt für optimale Traktion und verringertes Unfallrisiko.

SAUBER

Sämtliche Holder-Fahrzeuge erfüllen die Abgasnorm Stage V.

GELÄNDEGÄNGIG

Ein stufenloser Allradantrieb sorgt für optimale Leistungsverteilung auf alle vier Räder. Sie profitieren von maximaler Zugleistung, bester Traktion und optimaler Bodenschonung.

Leben im Dienst der Öffentlichkeit

Alois Camenzind
Leiter Werkdienst Ebikon LU

Wer Alois Camenzind zuhört, fragt sich, ob er jemals schläft. So vielfältig sind seine Interessen, so gross die Freude an seinen Tätigkeiten. Ob in seinem Beruf als Leiter des Werkdienstes Ebikon, als Feuerwehrkommandant, Fasnächtler, Buschauffeur oder Hobbykoch – er ist immer da, wenn er gebraucht wird.

Alois Camenzind wächst auf einem Landwirtschaftsbetrieb in Meierskapel LU auf, macht die Ausbildung zum Landwirt und überlässt seinem Bruder den Vortritt, als es um die Nachfolge auf dem Hof geht. Camenzind zieht nach Ebikon und arbeitet rund 20 Jahre im Transportgewerbe. Zehn Jahre als Lastwagen- und zehn als Buschauffeur. Damals ist er bereits in der Feuerwehr aktiv, wo er rasch aufsteigt und schliesslich zum Kommandanten befördert wird. Parallel dazu macht er die Ausbildung zum Feuerwehr-Instruktor. «Ich habe 32 Jahre lang Feuerwehrdienst geleistet und zehn Jahre als Instruktor gearbeitet. Die Materie hat mich fasziniert», erklärt Camenzind. Durch seine Verankerung in der Feuerwehr kommt er in Kontakt mit der Gemeinde

und bewirbt sich für die Anstellung als stellvertretender Leiter Werkdienst, wo er mittlerweile seit 23 Jahren tätig ist, die letzten sieben Jahre als Leiter. Und er fühlt sich wohl in Ebikon. Es sei eine sehr schöne Gemeinde zum Leben, bemerkt er, denn Ebikon habe sich trotz des rasanten Wachstums seinen Dorfcharakter erhalten und verfüge über ein weitläufiges, attraktives Naherholungsgebiet.

Eine Gemeinde lebt jeden Tag

Alois Camenzind steht schon während seines gesamten Berufslebens in der Öffentlichkeit. Als Buschauffeur, im Feuerwehrdienst und im Werkdienst. Den Reiz dieser Jobs in der Öffentlichkeit erklärt er damit, dass er gerne hilft. Er unterstützt, ob in Vereinen oder im Berufsalltag. «Man kann mich jederzeit anrufen», sagt er, «entweder ist man dafür geboren, oder eben nicht.» In einem Betrieb wie dem Werkhof, könne man nicht einfach sagen, um 17 Uhr

ist Schluss oder am Wochenende ist niemand zuständig. Die Gemeinde lebe schliesslich jeden Tag, da müsse man einfach parat sein, wenn man gebraucht werde. Das sei nicht jedermanns Sache, zumal der Werkdienst ein so vielfältiges Aufgabenspektrum habe, gibt Camenzind zu bedenken. «Das reicht von der Bergung überfahrener Büssis über Bestattungen, die Pflege der äusseren Schulanlagen und Wanderwege bis hin zu Grünpflege und Winterdienst. Was die Bevölkerung jedoch davon wahrnimmt, ist nur ein kleiner Teil.» Die Arbeiten auf Gemeindegebiet sind grundsätzlich Sache des Werkdienstes, einige Arbeiten vergibt Camenzind aber auch extern. Man müsse abwägen, ob es sinnvoll ist, eigene Geräte anzuschaffen oder gewisse Arbeiten an Profis zu vergeben, wie zum Beispiel grössere Strassenreparaturen. Auch die Pflege von Grünflächen, die stehen gelassen werden, vergibt er auswärts und kümmert sich darum, dass der Auftragnehmer den staatlichen Beitrag für die Flächen bekommt. Denn er müsste einen Ladewagen anschaffen, um das Heu abzuführen. «Das wäre Unsinn», lacht er.

» Entweder ist man für diesen Job geboren, oder eben nicht

Professioneller Betrieb

Wenn Camenzind sich an seine Anfangszeiten im Werkhof erinnert, ist dieser heute nicht mehr wiederzuerkennen, so vieles hat sich in den vergangenen Jahren verändert und weiterentwickelt. Die stetig steigenden Anforderungen an die Leistungen des Werkdiensts erfordern die laufende Modernisierung, auch im Bereich Motorisierung, sowie eine allgemeine Professionalisierung. Hilfspersonal sieht man im Werkhof Ebikon heute nicht mehr, denn als Ausbildungsbetrieb ist man auf qualifiziertes Personal angewiesen. «Wir haben während meiner Zeit im Werkdienst rund 20 Lernende zum Fachmann oder zur Fachfrau Betriebsunterhalt ausgebildet», erklärt Camenzind stolz, «und drei weitere sind aktuell in Ausbildung.» Das sei ein enormer Aufwand, denn auch im Ausbildungsbereich steigen die Anforderungen.

Der Werkdienst Ebikon ist ein professioneller Betrieb, vergleichbar mit der Privatwirtschaft, mit einem aktuellen Personalbestand von 10 Werkhofmitarbeitenden und 3 Lernenden. Eigentlich sei der Bestand zu knapp, denn pro 1'000 Einwohner braucht man eine Person, so die Faustregel. Dank der guten technischen Ausrüstung und der modernen Motorisierung könne die Arbeit jedoch bislang bewältigt werden. Grosses Potenzial sieht der Werkdienstleiter in der Digitalisierung. Derzeit laufe die Evaluation eines Programms, das die Möglichkeit zum Datenbezug aus verschiedenen Quellen über eine Schnittstelle biete. Das führe zu mehr Transparenz und effizienteren Arbeitsabläufen. Heute müsse man sich die notwendigen Informationen akribisch zusammensuchen.

Umdenken im Alltag

Die Klimakapriolen der letzten Jahre haben auch in Ebikon für Irritationen gesorgt. Der Werkdienst verzeichnet durch die unberechenbaren Wetteraus schläge einen deutlichen Mehraufwand. In einer Minute könne es schön und warm sein, eine Stunde später prasselte der Hagel vom Himmel. Da müssen beispielsweise die Bachläufe immer frei sein, um kurzfristig grössere Wassermengen zu bewältigen. Und während den langen Trockenheitsperioden in den vergangenen Jahren sind Schäden entstanden, die nur schwer zu beheben waren. Gerade Sportplätze seien hinsichtlich des Giessens kritisch. Werde nämlich zu viel gegossen, gehe der Boden kaputt, weiss Camenzind. Die Pflanzen wurzeln nicht mehr in die Tiefe, sondern holen sich das leicht verfügbare Wasser an der Oberfläche. Werde dann mit Stollenschuhen Fussball gespielt, würden die Pflanzen



herausgedreht und abgedrückt, weil die Wurzeln zu kurz sind und zu wenig Halt haben. «Da gibt es nur eins, Platz sperren, nicht mehr giessen und die Pflanzen wieder dazu erziehen, sich die Feuchte aus den tieferen Schichten zu holen», erklärt er, «das war für mich eine neue und lehrreiche Erfahrung.»

Auch die Umsetzung der regulatorischen Bestimmungen zur Unkrautbekämpfung ist nicht immer einfach. Das seit 2021 zum Schutz des Grund- und Trinkwassers bestehende generelle Anwendungsverbot für Herbizide auf und an Strassen, Wegen und Plätzen hat ein Umdenken erfordert. Die heutige Technik mit Heisswasser und Dampf funktioniert zwar, sagt Camenzind, sie sei jedoch extrem zeitintensiv. «Ich habe einen Kurs zur Biosphäre im Siedlungsgebiet besucht und finde hohes Gras wirklich schön. Es belebt», stellt er fest, «aber im Strassenkörper hat es schon aus Sicherheitsgründen nichts zu suchen.» Ausserdem lande in hohem Gras leider unvorstellbar viel Müll. Deshalb werden in Ebikon alle drei Wochen sämtliche Strassenkörper und Ränder gemäht. Und wenn Kapazität vorhanden ist, schickt Camenzind eine Equipe mit Trimmer und Kratzer los, um die Ränder zu säubern. Manchmal holt er auch Spezialisten dazu, welche die Ränder nach der Reinigung mit heissem Bitumen ausgiessen und versiegeln.

Motorisierung neu denken

Der Werkdienst Ebikon ist personell eher knapp besetzt. Damit er seine Aufgaben trotzdem optimal erfüllen kann, ist er auf moderne, gut ausgerüstete und zuverlässige Fahrzeuge angewiesen. «Als ich vor 23 Jahren im Werkdienst angefangen habe, hatten wir zwei Fahrzeuge, zwei kleine Traktoren und einen alten Unimog, aber mehr Leute. 14 Personen waren es, bei damals 8'000 Einwohnern», erinnert sich Camenzind. Heute hat er 13 Werkhofmitarbeitende, davon 3 Lernende, auf 14'000 Einwohner, aber deutlich mehr Fahrzeuge. Vor rund zwanzig Jahren sei eine Auslegeordnung gemacht worden. Man habe die Möglichkeiten der bestehenden



» Die Multifunktionalität unserer Holder-Fahrzeuge begeistert uns immer wieder aufs Neue

Motorisierung jenen von Geräteträgern gegenübergestellt. Die Entscheidung fiel zugunsten eines Strategiewechsels. Wichtige Kriterien waren dabei Multifunktionalität und Flexibilität. Also die Möglichkeit, mit einem Trägerfahrzeug viele verschiedene Arbeiten erledigen zu können, auch in einem Arbeitsgang. Wie im Winterdienst das Pflügen und Streuen. Um maximale Flexibilität zu gewährleisten und Ausfälle zu kompensieren, schaffte die Gemeinde Ebikon drei Trägerfahrzeuge in kurzer Folge an. Auch heute noch sind neben diversen Maschinen für Einzelanwendungen, drei Holder-Geräteträgerfahrzeuge für Grünpflege, Reinigungsarbeiten und Winterdienst auf dem Ebiker Gemeindegebiet zuständig. «Die Zeitersparnis ist ein wichtiges Argument, wenn mit immer weniger Leuten, immer mehr

Arbeit gemacht werden muss. Da fällt es ins Gewicht, wenn ich für den Winterdienst nur ein Fahrzeug mit einem Mann Besatzung losschicken muss, das mit einer Überfahrt alles erledigt», hält Camenzind fest und ergänzt «Natürlich ging es auch um viel Geld und personelle Fragen. Wir brauchten mehrere Trägerfahrzeuge, passende Anbaugeräte und Personal mit Technikverständnis, das diese bedienen konnte.»

Aus Sicht von Alois Camenzind haben sich die Investitionen gelohnt. Das Motorisierungskonzept sei vor Kurzem überprüft worden, sagt er. Eine Vergleichsrechnung habe klar gezeigt, dass die bestehende Lösung die effektivste sei. Ein Strategiewechsel hätte einerseits enorme Folgekosten nach sich gezogen, andererseits wäre es schwierig



gewesen, eine vergleichbare Alternative zu finden. «Deshalb setzen wir auch in Zukunft auf die qualitativ hochwertigen und leistungsfähigen Holder-Geräteträgerfahrzeuge, mit denen wir sehr zufrieden sind», erläutert Camenzind, «die Markentreue und die identische Ausrüstung der Fahrzeuge sichert die absolute Kompatibilität untereinander.» Das ermögliche die zuverlässige Nutzung der verschiedenen Anbaugeräte auf allen Fahrzeugen. Zudem sei man extrem flexibel, wenn Fahrzeuge aufgrund von Servicearbeiten oder Reparaturen umdisponiert werden müssen. Im Arbeitsalltag sei dies ein unschätzbare Vorteil.



Vielfältige Interessen

Werkhofleiter Alois Camenzind ist vielseitig interessiert und nimmt sich Zeit für seine Hobbys. Als Fasnächtler und aktiver Zünfter hat er bis zum Zunftmeister sämtliche Ämter bekleidet. Mit rund 80 Terminen pro Fasnacht sei das mitunter recht anstrengend gewesen, lacht er. Glücklicherweise hat seine Familie ihn immer unterstützt. Sonst wäre das wohl nicht möglich gewesen. In der Zunft ist Camenzind auch heute noch und widmet sich in seiner Freizeit zusammen mit den Narrenbuebe, einer Untergruppe der Rotseezunft, dem Wagenbau.

Daneben ist er Präsident des Vereins Chochi-Chäschtli, dem Club kochender Männer Ebikon, der nicht nur einmal im Monat miteinander kocht, sondern auf Anfrage auch die Gäste von Hochzeiten oder Geburtstagsfeiern kulinarisch verwöhnt. Zudem zieht es den ehemaligen Carchauffeur in seiner Freizeit hinters Lenkrad. Da kommt es durchaus vor, dass er sich am Freitagabend nach Dienstschluss ans Steuer eines Cars setzt und nach Rimini fährt. Am Sonntagabend kehrt er zurück, um montags gut gelaunt und ausgeschlafen, seinen Dienst zu versehen. «Meine Hobbys sind für mich die beste Erholung», ist er überzeugt, «aus ihnen schöpfe ich die Energie für meine Aufgaben.»

WERKDIENT EBIKON LU

Einwohner Ebikon:
rund 14'000

Strassenkilometer:
rund 126 km

Leiter Werkdienst:
Alois Camenzind seit 7 Jahren,
davor Stv. Leiter 16 Jahre

Mitarbeitende:
10 Werkhofmitarbeiter, 3 Lehrlinge
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt

Fahrzeuge:
12 davon 3 Holder-Geräteträger

Zuständigkeit:
gesamtes Gemeindegebiet
inkl. aller Wanderwege



« Unsere Maschinen richten sich nach den Bedürfnissen unserer Kunden. »»



Toine Brock, Gründer, Inhaber und Geschäftsführer von Tobroco-Giant, hat sein Unternehmen mit Mut und Innovationskraft in fast drei Jahrzehnten vom 1-Mann-Betrieb zum Global Player mit rund 600 Mitarbeitenden entwickelt. Mit Toine Brock sprach Matthias Anliker, Verkauf und Unternehmensentwicklung der Leiser AG, über aktuelle Herausforderungen, Ziele und das Geheimnis seines Erfolgs.

Toine, die Lieferzeiten für Maschinen sind allgemein immer noch deutlich länger, als wir dies aus der Vergangenheit kennen. Was sind die Gründe aus deiner Sicht?

Einerseits ist die Nachfrage nach Maschinen immer noch hoch. Nicht mehr wie vor 2 Jahren doch immer noch auf sehr gutem Niveau. Andererseits fehlt uns und unseren Lieferanten Personal. Dies ist ein wesentlicher Faktor und beschäftigt die ganze Branche. Leider ist es nach wie vor schwierig, gute Leute zu finden, welche in unseren Produktionsstrassen arbeiten wollen. Die Folge sind Lieferengpässe und dadurch unterbrochene Wertschöpfungsketten. Aufgrund der Vielzahl der verbauten Komponenten summieren sich daher rasch Wochen und

Monate für die effektive Lieferzeit einer fertigen Maschine. Weiter haben wir mit dem Krieg in der Ukraine und der weltweiten Inflation zusätzliche Faktoren, welche die Situation erheblich beeinträchtigen und erschweren.

Wo siehst du das Hauptproblem dieser unterbrochenen Wertschöpfungsketten?

Die Hauptprobleme sehe ich in der schwierigen Personalsituation, der reduzierten Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie der vielen Schnittstellen und Unterlieferanten, die bei der Herstellung komplexer Bauteile involviert sind. Wenn in diesen Fertigungsprozessen dann ein Zahnradchen nicht mehr dreht, steht schnell der ganze Prozess. Wir hatten zudem das Pech, dass einer unserer Lieferanten Opfer eines



Toine Brock
Gründer, Inhaber
und Geschäftsführer
von Tobroco-Giant



G2200E



G5000 tele

Computerhacks wurde, weshalb wir zu wenig Teile für unsere Lader erhalten haben. Unsere Lager waren voll mit Maschinen, die nur zu 95 Prozent fertig waren. Aufgrund fehlender Einzelteile konnten wir diese nicht fertigstellen und deshalb bestehende Aufträge nicht erfüllen. Dieses Beispiel zeigt auch die Empfindlichkeit und Abhängigkeit der heutigen Fertigung von der Digitalisierung.

Welche Lösungen zur Minderung dieser Probleme hat Tobroco-Giant in den letzten zwei Jahren umgesetzt?

Wir bestellen heute weiter im Voraus, haben zusätzliche Lieferanten gesucht, um Ausfälle besser kompensieren zu können und planen die Produktion sehr viel flexibler. Weiter haben wir unsere Bevorratung klar ausgebaut, um Ausfälle länger aus eigenem Lager überbrücken zu können.

Trotz all dieser Herausforderungen investierst du massiv in den Ausbau des Unternehmens. Welche Ziele verfolgst du mit Tobroco-Giant?

Letztes Jahr haben wir 35 Millionen Euro in Gebäude und die Optimierung der Produktion investiert. Unser Ziel ist es, die Jahresproduktion bis 2025 auf 10'000 Stück Lader auszubauen.

Welche Entwicklungen dürfen die Kunden in nächster Zeit von Tobroco-Giant erwarten?

Wir planen, jedes unserer Modelle künftig auch in einer E-Variante anzubieten. Das heisst, die Kunden sollen künftig im gesamten Sortiment die Wahl zwischen Kraftstoff- und Elektrobetrieb haben. Ausserdem arbeiten wir an komplett

« Die Kunden sollen künftig im gesamten Sortiment die Wahl zwischen Kraftstoff- und Elektrobetrieb haben. »»

neuen Modellen und Maschinentypen, mit denen wir unser Programm erweitern wollen.

Erst kürzlich hast du den 1'000sten Elektro-Radlader produziert. Wie siehst du die weitere Entwicklung hinsichtlich alternativer Antriebstechnik?

Für unsere Maschinen sind die Elektrifizierung und Stage-V-Diesel derzeit die besten Lösungen. Die Technik dafür ist mittlerweile sehr weit entwickelt und die Verfügbarkeit gross. Selbstverständlich beobachten wir den Markt sehr intensiv und evaluieren auch andere Antriebstechniken, um interessante Alternativen zu den von uns aktuell bevorzugten Varianten frühzeitig in unsere Entwicklungen einzubeziehen.

Während knapp 30 Jahren hast du Tobroco-Giant vom 1-Mann-Unternehmen auf heute 600 Mitarbeitende ausgebaut. Wenn du zurückschaust, was ist dein Erfolgsrezept?

Wir sind in den Niederlanden, Ungarn und den USA schnell gewachsen. Unser Erfolg basiert auf unserem klaren Fokus auf kleinere Maschinen im Radlader-Bereich. Zudem haben wir eine gesunde Maschinenbauermentalität! Meine Frau arbeitet noch immer in der Administration mit und auch unsere Kinder haben mehr und mehr Interesse am Betrieb. Die Arbeit macht mir Spass! Nicht zu ver-

gessen sind unsere langjährigen Partnerschaften mit erfolgreichen Händlern. Letztlich sind sie es, welche die Kunden von Tobroco-Giant-Maschinen überzeugen und die Maschinen über deren Laufzeit mit einem optimalen Service betreuen. Diese starken Kundenbindungen führen dann oft dazu, dass der Kunde bei einem Wechsel des Laders auf der Marke Giant bleibt.

Toine, eine persönliche Frage zum Schluss: Wenn du nicht arbeitest, womit verbringst du deine Freizeit?

Meine Hobbys sind Schweißen und unser Ford Mustang. Wir wohnen auf dem kleinen, aber schönen Landwirtschaftsbetrieb meiner Eltern. In den Schweineställen hinter unserem Haus haben wir zwei Schweißmaschinen stehen. Dort bearbeiten mein Sohn und ich zusammen mit einem Mitarbeiter abends oder auch samstags Stahl. Wenn ich selbst Hand anlege, kann ich vieles, was unseren Betrieb betrifft, sehr gut überdenken. Und wenn das Wetter es gut meint, machen wir sonntags Ausflüge mit unserem 1968er Ford Mustang.

Voll unter Strom



MT 625 E

Tragkraft
2.5t
Max.

Max. Hubhöhe

5.85m

Wendekreis

3.31m

Der kompakte, vielseitige und bewährte MT 625 ist neu auch als vollelektrisches Modell erhältlich. Voll im Trend liegt er durch seine schadstofffreie, umweltfreundliche und geräuscharme Arbeit in Innenräumen sowie in engen Platzverhältnissen. Ausgerüstet mit einer 25-kWh-Batterie serienmässig und einem 3-kW-Ladegerät in der Standardausführung überzeugt er durch einfache Bedienung, geringen Wartungsaufwand, hohe Leistung und Sicherheit sowie 2 Jahre Standardgarantie. Zahlreiche Optionen, wie die 33-kWh-Batterie, das 9-kW-Ladegerät für kürzere Ladezeiten, die 3-jährige Garantieverlängerung und viele weitere erlauben die individuelle, bedarfsgerechte Ausstattung der Maschine.



Mehr zum
MT 625 E



INNOVATIV

Wasserstoff-Teleskop im Test

Als Beitrag zur Energiewende hat Weltmarktführer Manitou ehrgeizige Ziele formuliert. So sollen die Treibhausgasemissionen seiner Maschinen bis 2030 um 34 Prozent pro Einsatzstunde reduziert werden. Mittelfristig sollen den Kunden alternativ zu den elektrifizierten Baureihen Lösungen mit Wasserstoff-Betrieb angeboten werden. Aktuell testet die Manitou-Gruppe den Prototypen eines, mit Wasserstoff betriebenen Teleskopladern und setzt ihn zur Gewinnung wertvoller Rückmeldungen der Anwender bereits auf Baustellen ein. Der erste, zu 100 % mit Wasserstoff betriebene Teleskoplader soll bereits 2026 auf den Markt kommen. Eine interessante, innovative Perspektive, auf die sich die Kunden freuen dürfen.



Manitou stellt sich dem Klimawandel



FÖRDERBEITRÄGE

Jetzt umsteigen und von Förderbeiträgen der Stiftung Klik für E-Baufahrzeuge profitieren!



Für alle, die hoch hinauswollen

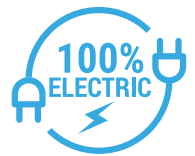
GELÄNDEGÄNGIG UND VOLLELEKTRISCH

Qualität, Robustheit und Produktivität zeichnen Manitou-Arbeitsbühnen aus. Innovative, batteriebetriebene Modelle sind schon seit längerem auf dem Markt und haben sich an unzähligen Einsatzorten bewährt. Unter dem Label «Oxygen» setzt Manitou laufend emissionsarme Lösungen um und erweitert damit das Angebot an 100 Prozent elektrischen Maschinen. Erste Hubarbeitsbühnen mit dem Oxygen-Label sind bereits erhältlich. Sie

überzeugen aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht durch Reduktion der Umweltbelastung, geringeren Energieverbrauch und die Senkung der Gesamtbetriebskosten bei bestimmten Modellen. Im Arbeitsalltag ist die hohe Flexibilität ein grosser Gewinn. Dank des emissionsfreien, lärmreduzierten Betriebs ist der Einsatz im Innen- und Aussenbereich sowie die Anpassung oder Verlängerung der Einsatzzeiten problemlos möglich.



Mehr zu Manitou-Arbeitsbühnen



78 SEC

Tragfähigkeit: 227 kg
Arbeitshöhe: 7.79 m
Gewicht: 1'503 kg



100 SEC

Tragfähigkeit: 227 kg
Arbeitshöhe: 9.93 m
Gewicht: 1'959 kg



100 VJR

Tragfähigkeit: 200 kg
Arbeitshöhe: 9.85 m
Gewicht: 2'650 kg



OXYGEN by MANITOU

160 ATJ e

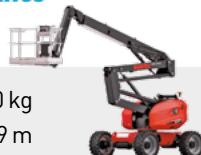
Tragfähigkeit: 250 kg
Arbeitshöhe: 16.03 m
Gewicht: 6'220 kg



OXYGEN by MANITOU

180 ATJ e

Tragfähigkeit: 250 kg
Arbeitshöhe: 18.19 m
Gewicht: 7'550 kg



OXYGEN by MANITOU

200 ATJ e

Tragfähigkeit: 230 kg
Arbeitshöhe: 20 m
Gewicht: 7'100 kg



ROBUST VIELSEITIG ZUVERLÄSSIG

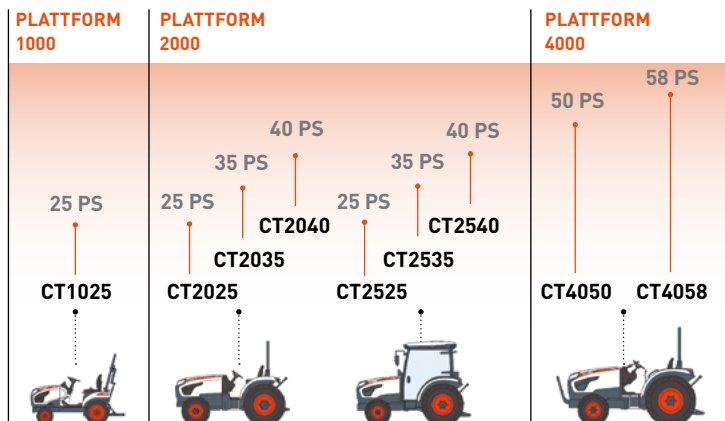
KOMPAKTTRAKTOREN



► BOBCAT ERWEITERT EUROPA-PROGRAMM

Anlässlich der bauma 2022 präsentierte Bobcat sein Programm für die Boden- und Grünflächenpflege. Die Produktpalette innovativer Maschinen hat sich bereits auf dem nordamerikanischen Markt bewährt und wird neu auch in Europa erhältlich sein. Für den kommunalen Einsatz sind nach unserer Einschätzung die Kompakttraktoren besonders attraktiv. Verfügbar sind neun Modelle, die in Grösse und Motorleistung variieren und die charakteristischen Bobcat-Eigenschaften Robustheit, Zuverlässigkeit, hohe Produktivität, einfache Bedienung und maximale Betriebszeit aufweisen.

► GRUNDSTÜCKSPFLEGE-PROGRAMM



PLATTFORM 1000



► UNENDLICHE EINSATZVIELFALT

Das Modell CT1025 eignet sich optimal für extrem enge Arbeitsbereiche. Ausgestattet ist die Maschine mit einem Überrollschutz ROPS und einem 25-PS-Motor. Ausgezeichnete Sicht und überragende Wendigkeit sorgen für viel Sicherheit und Flexibilität. Kombiniert mit den passenden Anbaugeräten sind vielseitige Anwendungen von der Rasenpflege bis hin zum Abschleppen oder Materialumschlag möglich.



► RUNDUM VIELSEITIG

Die mechanische Mittelachs-, Heck- und Frontzapfwelle ermöglicht den leistungsfähigen Betrieb zahlreicher Anbaugeräte.



► KOMPAKT UND WENDIG

Die kompakten Fahrzeugmasse, eine optimale Übersicht und feinfühliges Bedienen der Traktoren ermöglichen effizientes und sicheres Arbeiten auch in engen Verhältnissen.



► EINFACH KOMFORTABEL

Ob Kabinen- oder ROPS-Option, Komfort und beste Sicht sind garantiert. Dank intuitiver, leicht zugänglicher Bedienelemente arbeiten Sie höchst konzentriert und ohne zu ermüden.



Mehr zu Bobcat-Kompakttraktoren

► KOMFORTABELER GEHT NICHT

Bei den Modellen der Plattform 2000 haben Sie die Wahl zwischen sechs Versionen, die mit verschiedenen Optionen nach Kundenwunsch individualisiert werden können. ROPS oder Kabine? Motorleistung 25, 35 oder 40 PS? Manuelles oder hydrostatisches Getriebe? Ihr persönlicher Kompakttraktor wird auf Ihren Einsatzzweck abgestimmt, für maximale Produktivität und Arbeitskomfort ohne Kompromisse.

PLATTFORM 2000



PLATTFORM 4000



► LEISTUNGSSTARK UND VIELSEITIG

Die Kompakttraktoren der Plattform 4000 sind auf jede Herausforderung vorbereitet. Mit ihrer Motorleistung von 50 bis 58 PS erledigen sie Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau ebenso zuverlässig wie den anspruchsvollen Materialumschlag. Ausgestattet mit dem bewährten Bob-Tach™-System und den passenden Anbaugeräten ist optimale Einsatzflexibilität garantiert.



► STARKE LEISTUNG

Die leistungsstarke Hydraulik und die Bob-Tach™-Schnittstelle ermöglichen die Nutzung einer Vielzahl von Anbaugeräten, damit Ihnen die Arbeit leicht von der Hand geht.



► EFFIZIENZ PUR

Ein effizienter 3-Zylinder-Motor sowie die Economy-Heckzapfwelle 540E sorgen für sparsamen Kraftstoffverbrauch sowie geringe Wartungs- und Unterhaltskosten.



► MAXIMAL PRODUKTIV

Ausgezeichnete Kompatibilität mit den Bobcat-Anbaugeräten und Effizienz beim Gerätewechsel ermöglichen maximale Produktivität im Einsatz und minimale Standzeiten.

G2700E

ABGASFREI IN DIE
ZUKUNFT



G2700E
IN AKTION



Tobroco-Giant baut seine E-Lader-Range zügig aus und kommt dem selbstgesetzten Ziel, jedes Modell künftig auch als E-Variante anbieten zu können, einen weiteren Schritt näher.

Mit dem vollelektrischen Giant-Radlader G2700E sind jetzt auch die leistungsstärkeren Maschinen der Serie G2700 als Elektrovarianten verfügbar. Dabei vereint der G2700E die Vorzüge seiner kraftstoffbetriebenen Brüder mit einem nahezu geräuschlosen, emissionsfreien Betrieb.

TOPLEISTUNG GARANTIERT

Dank eines höheren Arbeitsgewichts von rund 2'600 kg und der Zugkraft von 12'500 N erbringen die elektrifizierten Modelle eine Topleistung und führen mühelos auch schwerere Arbeiten aus. Standardmässig sind die G2700E-Lader mit einer 48-V-Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie und zwei getrennten Elektromotoren ausgerüstet, der eine mit 6.5 kW für den Antrieb, der andere mit 12 kW für die Arbeitshydraulik. Damit ist immer genügend Kraft vorhanden, um präzise zu arbeiten.

LADEN, WANN ES PASST

Die 48-V-Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie überzeugt durch viele Vorteile wie eine längere Lebensdauer, Wartungsfreiheit, mehr Sicherheit sowie eine verbesserte Entlade- und Ladeeffizienz. Das Aufladen erfolgt wahlweise über das On-board-Ladegerät oder ein optionales externes Schnellladegerät mit 48 V / 150 A oder 48V / 300 A.

AUF KUNDENBEDÜRFNISSE ABGESTIMMT

Hohe Individualisierbarkeit durch verschiedene Batterien von 260 Ah bis 520 Ah und Ladegeräte von 40 bis 360 Ampere, Autonomie bis 8 Stunden unter Vollbelastung, Energiegewinnung durch Rekuperation.



STARKE
LEISTUNG



24
Nov
2022

STARK WIE EINE AMEISE

Die 1996 gegründete Firma Tobroco – Toine Brock Constructi- ons – entwickelt und baut während rund fünf Jahren Gülle- injektoren. Mit dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche kommt die Produktion 2001 zum Stillstand. Toine Brock erkennt dank seines landwirtschaftlichen Hintergrunds den Bedarf der umliegenden Betriebe für einen multifunktionalen Werkzeugträger zur leichteren und effizienteren Erledigung schwerer Arbeiten.

Die Idee zum Giant-Radlader ist geboren. Ihren Namen ver- dankt die Maschine einer Gigantic Ant, also einer riesigen Ameise. Er ist eine Anspielung auf die Fähigkeit der Ameise, Lasten bis zum 50-fachen ihres Eigengewichts heben und bewegen zu können. Die kompakten, kraftvollen und wendi- gen Maschinen haben bis heute durchschlagenden Erfolg und einen hohen Beliebtheitsgrad, ob in der Diesel- oder Elektroausführung.

1000

endverkaufte Elektromaschinen



WIR GRATULIEREN!

Seit der Lancierung des ersten vollelektrischen Giant- Radladers G2200E vor rund zweieinhalb Jahren hat der niederländische Hersteller Tobroco-Giant im Bereich der Elektromodelle ein rasantes Tempo vorgelegt. Im vergangenen November wurde die 1000ste endverkaufte Elektromaschine ausgeliefert. Firmengründer Toine Brock und seine Frau Caroline liessen es sich nicht nehmen, die feierliche Übergabe persönlich durchzuführen.

Wir gratulieren und sind stolz, Schweizer Importeur dieser grossartigen, innovativen Maschinen zu sein!



FÖRDERBEITRÄGE
JETZT PROFITIEREN



BIS ZU 10.000 CHF FÖRDERBEITRAG FÜR DEN G2700E ERHALTEN

Die Stiftung KliK fördert den Einsatz von E-Baufahrzeugen und E-Hofladern mit CHF 200 pro reduzierte Tonne CO₂. Dabei wird die voraussichtliche Emissionsreduktion der ersten 5 Jahre vorfinanziert und bereits nach der Inbetrieb- nahme ausbezahlt. Mit dem gesamten Förderbeitrag wer- den die Investitionsmehrkosten je nach Maschinentyp bis zu 85% gedeckt.



QR-Code
scannen und
Beitrag selbst
berechnen

SOUVERÄNE PERFORMANCE IM GANZJAHRESEINSATZ

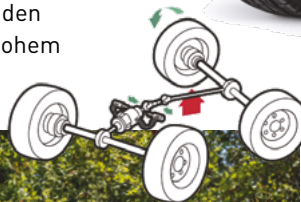
KÄRCHER
HOLDER

HOLDER S75

Der neue Holder S75 kombiniert überlegene Leistung mit innenstadtauglicher Kompaktheit und bringt alles mit, was einen perfekten Geräteträger für Kommunen auszeichnet.

Der Kleinste unter den Grossen verfügt über Kraft, Ausdauer, Gehwegtauglichkeit, Wendigkeit, Multifunktionalität, Ein-Personen-Gerätewechsel und einfache Bedienung. Dazu bietet er viele technische Highlights, die für Sicherheit, Bedienkomfort und Fahrspass sorgen.

Das Herzstück seines Antriebs ist ein zweigeteiltes, im Knickbereich positioniertes Verteilergetriebe, welches Traktionsunterschiede ausgleicht, indem es die Kraft variabel an beide Achsen verteilt. Dadurch steht jederzeit 100 Prozent Antriebsleistung zur Verfügung. Dank Radlastausgleich haben alle vier Räder permanenten Bodenkontakt, was das Wenden am Hang oder das Überfahren von Hindernissen zum Kinderspiel macht. Die mechanische Zapfwelle vorne sorgt für den effizienten Betrieb von grossen, schweren Geräten mit hohem



Leistungsbedarf und drei getrennte Hydraulikkreise erlauben den Betrieb von Anbaugeräten mit grosser Ölmenge zusammen mit weiteren hydraulischen Geräten.

Neugierig? Unser Holder-Spezialist Markus Wiget berät Sie gerne.

HOLDER S75 – DIE VORTEILE

- Komfortable Kabine
- Ergonomische Bedienkonsole
- Programmierbarer Joystick
- Leistungsstarker Fahrtrieb
- Mechanische Zapfwelle vorn
- LED-Beleuchtung
- Einfacher Servicezugang
- Drei unabhängige hydraulische Geräteantriebe
- 100 % mechanische Differenzialsperre an beiden Achsen
- Überragende Wendigkeit
- Hydraulischer Radlastausgleich
- Drei Anbauräume

Mietservice mit Mehrwert




Wollen Sie Arbeitsspitzen brechen, Sondereinsätze erledigen oder einen Maschinenausfall überbrücken? Dann ist eine Mietmaschine die richtige Lösung für Sie. Unter unseren mehr als 160 Mietmaschinen finden wir garantiert die Passende für Sie. Soll sie eher schmal und handlich

sein, oder doch lieber ein Powerpaket? Modernste, top gewartete und schnell verfügbare Maschinen warten auf einen Einsatz in Ihrem Projekt. Die individuelle Mietdauer ab einem Tag bestimmen Sie, abhängig von der erwarteten Dauer des Einsatzes und die Lieferung der Maschi-

ne organisieren wir auf Ihren Wunsch gerne mit unseren firmeneigenen Transportfahrzeugen.

Wir von LeiserRent informieren Sie gerne detailliert über die Konditionen und beraten Sie kompetent und lösungsorientiert. Fragen Sie uns an!




Hubarbeitsbühne 100 VJR

Tag	200.- exkl. MwSt.
Woche	800.- exkl. MwSt.
Monat	2700.- exkl. MwSt.




Manitou MT 625 HA

Tag	250.- exkl. MwSt.
Woche	1.000.- exkl. MwSt.
Monat	3.300.- exkl. MwSt.



SEVERINO MAGRO

Leiter Vermietung
smagro@leiserag.ch
062 749 50 43




Giant G2200e

Tag	250.- exkl. MwSt.
Woche	1.000.- exkl. MwSt.
Monat	3.300.- exkl. MwSt.




Holder C70 SC

Flächenreinigung von Tartanbahnen, Gehwegen oder Parkhäusern zusammen mit unserem hauseigenen Maschinisten

Tag	1.295.- exkl. MwSt.
------------	---------------------

Scannen Sie den QR-Code und laden Sie das vollständige Mietprogramm 2023 als PDF herunter



Haben Sie die Gesamtkosten Ihrer Maschine im Blick?

Beim Kauf einer Maschine ist nicht nur der aktuelle Kaufpreis entscheidend, sondern auch diejenigen Kosten, welche durch die Nutzung der Maschine über deren Lebensdauer entstehen. Diese Kosten müssen bei einer Investition immer einkalkuliert werden, damit Sie später keine Überraschungen erleben. Weiter gilt es, den Restwert Ihrer Maschine in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Oft wird bei Maschineninvestitionen nur der Anschaffungspreis angeschaut. Da geht es sozusagen um jeden Franken. Doch der Anschaffungspreis ist nur ein Teil der Wahrheit. Denn mit der Nutzung der Maschine fallen eine Vielzahl weiterer Kosten an. So zum Beispiel die Abschreibung der Maschine, Wartung

und Unterhalt, Reparaturen, Kraftstoffverbrauch und andere Betriebskosten. Dies zudem nicht einmalig, sondern jährlich wiederkehrend.

Viel ehrlicher als der reine Blick auf den Anschaffungspreis ist daher der Fokus auf die Gesamtkosten der Investition, auch TCO (Total Cost of Ownership) genannt. In der Industrie, bei Baumaschinen und auch im Transportgewerbe ist es heute längst normal, dass bei einer Maschineninvestition die Lebensdauerkosten mitberücksichtigt werden. Diese werden in Wartungs- und Full-Service-Verträgen, inkl. langer Herstellergarantien und Real-Life-Time-Überwachung der Maschine abgebildet. Der Kunde weiss dann genau, wie viel die Maschine pro Zeiteinheit kostet.

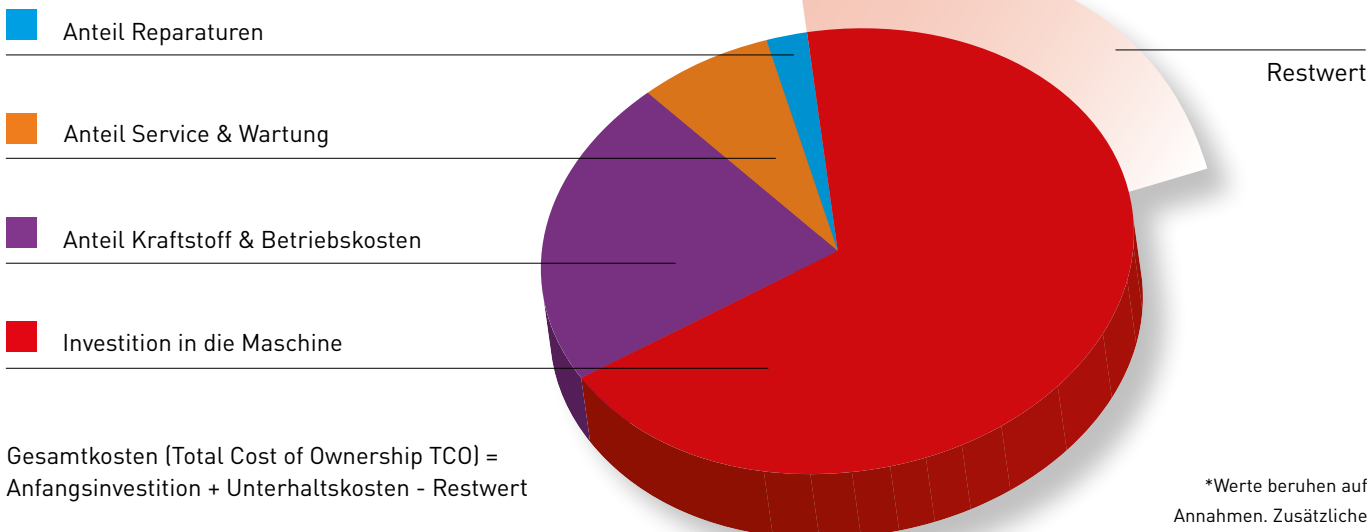
Und genau das bieten wir Ihnen mit unseren Leiser Value und Expert Nutzungsmodellen mit dem Ziel, dass Sie von minimalen Gesamtkosten sowie maximaler Sicherheit und Effizienz Ihrer Maschine profitieren können.

Und betreffend Treibstoffverbrauch und Versicherung können Sie ebenfalls profitieren.

So haben Sie heute bei vielen Maschinen eine Auto-Start-Stop-Funktion zur Auswahl, um die Leerlaufzeiten des Motors zu verhindern. In Ausbildungen in unserer Leiser Academy lernen Sie sicheres und effizientes Fahren mit den Maschinen und mit speziellen Leiser-Versicherungslösungen decken Sie auch die letzten Unsicherheiten kostengünstig ab. Interessiert? Rufen Sie uns an und lassen Sie sich kompetent und zielorientiert beraten.

Gesamtkosten einer Maschine innert 5 Jahren

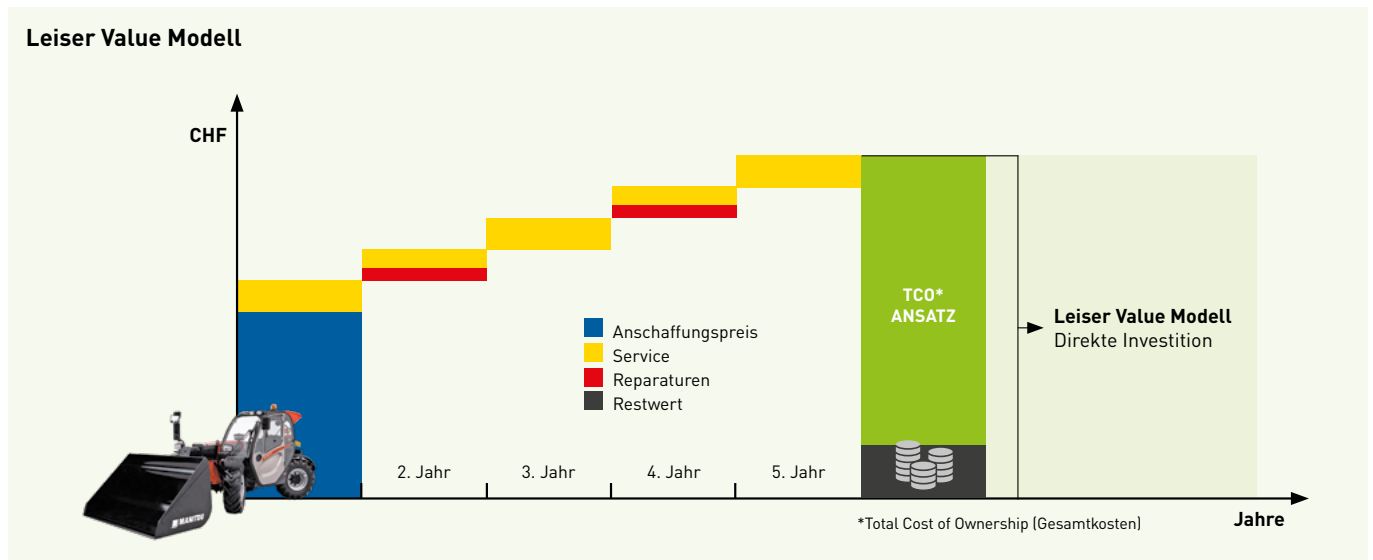
Grobübersicht am Beispiel MLT 625 Classic



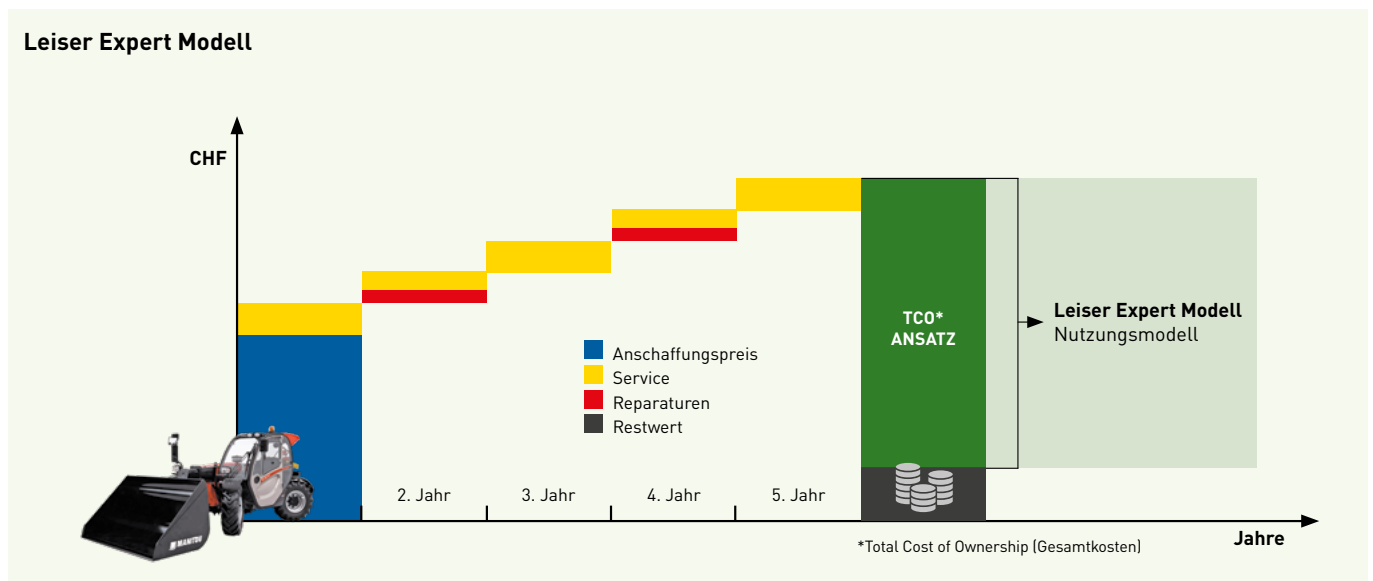
Gesamtkosten (Total Cost of Ownership TCO) = Anfangsinvestition + Unterhaltskosten - Restwert

*Werte beruhen auf Annahmen. Zusätzliche Kosten wie regelmässige MFK, Steuern und Versicherung nicht berücksichtigt, da nicht produkt- oder herstellerspezifisch

Leiser-Servicemodelle



- Direkte Investition oder Bankfinanzierung für die Maschine inkl. einem Service- und Wartungsvertrag über 5 Jahre / 2'500 h
- Bei Bankfinanzierung variable Anzahlung möglich bspw. in Form eines Maschineneintausches oder einer Baranzahlung
- Garantierter Restwert nach 5 Jahren mit Anrechnung an Neumaschine



- Reines Nutzungsmodell basierend auf Leiser finance inkl. einem Service- und Wartungsvertrag über 5 Jahre / 2'500 h und voller Kostensicherheit auf den vereinbarten Restwert
- Nach Ablauf Möglichkeit zur Übernahme der Maschine oder Weiterführen des Modells mit einer Neumaschine
- Variable Anzahlung möglich bspw. in Form eines Maschineneintausches oder einer Baranzahlung

Vorteile der beiden Servicemodelle

- Fix kalkulierbare Kosten für Investition, Service, Wartung und Wertminderung
- Maximale Sicherheit über 5 Jahre Herstellergarantie
- Garantierte Restwerte bzw. minimale finanzielle Belastung durch Restwertfinanzierung
- Optimierung der TCO für betriebswirtschaftlichen Erfolg
- Grosser Gestaltungsspielraum und hohe Flexibilität für massgeschneiderte Betriebslösungen

Jetzt Neumaschine anfragen und von individuellem Servicemodell profitieren!



Neuer Ausbildungsplatz, neue praxisorientierte Baumaschinen-Kurse



Die Kurse der Leiser Academy werden ab sofort auf unserem neuen, grosszügigen Ausbildungsplatz durchgeführt. Die Inhalte vermitteln wir wie gewohnt in kleinen Kursgruppen, wobei der praktische Anteil einen hohen Stellenwert einnimmt. Auf dem Gelände bieten wir den Kursteilnehmern die Möglichkeit zum Fahren, Graben, Umschlagen von Lasten unter realen Baustellenbedingungen.



Kursdaten & Anmeldung



Arbeitsicherheit Bau Kleinmaschinen M1

Sicheres Bedienen der Kleingeräte auf der Baustelle

Kursdauer: 3 Tage

Wo: A. Leiser AG · 6260 Reiden

Kosten: ab CHF 1'278 exkl. MwSt.

Nächste Kursdaten:
10. - 12. Oktober 2023

Parifonds: Mitglieder des Schweiz. Baumeisterverbandes können den Kurs beim Parifonds anmelden

Eventkalender 2023



05. JUNI 23 

**Aufbaukurs
Teleskopler Kat. R4**



CZV-anerkannt

12. JUNI 23 

**Bediener-Kurs
Hubarbeitsbühnen IPAF**




CZV-anerkannt

10.-11. AUG 23 


**Kranführergrundausbildung
Kategorie A**



CZV-anerkannt

14. SEPT 23 

**Kranprüfung
Kategorie A**



21.-22. SEPT 23 

**Kombikurs Stapler &
Teleskopler Kat. R1 + R4**



CZV-anerkannt

10.-12. OKT 23 

**Arbeitssicherheit Bau
Kleinmaschinen M1**

NEU



28. SEPTEMBER 2023



CZV-anerkannt

16. OKT 23 

**Aufbaukurs
Teleskopler Kat. R4**



CZV-anerkannt

23. OKT 23 

**Transportsicherheit
Baumaschinen**

NEU




CZV-anerkannt

MRT-Testtag

Weitere Informationen

Testtag mit Kurs und CZV-Anerkennung:
28. September 2023, 07.45-16.45 Uhr
Kosten mit CZV Fr. 420.- exkl. MwSt.
Anmeldung: CZV-Teilnehmende bis 14.8.23
auf www.leiserag.ch/mrt-testtage



27. OKT 23 

**Bediener-Kurs
Hubarbeitsbühnen IPAF**



CZV-anerkannt

13.-14. NOV 23 

**Kombikurs Stapler &
Teleskopler Kat. R1 + R4**



CZV-anerkannt

21.-22. NOV 23 

**Kranführergrundausbildung
Kategorie A**



CZV-anerkannt

04. DEZ 23 

**Aufbaukurs
Teleskopler Kat. R4**



CZV-anerkannt



QR-Code scannen für weitere
aktuelle Kurse, Infos und
Kursanmeldungen

A. Leiser AG

seit 40 Jahren Ihr Partner für Maschinen und Fahrzeuge

1983 gründen Alfred und Irene Leiser die heutige A. Leiser AG als Zweimannbetrieb im alten Norma-Gebäude in Reiden. Der Handwerks- und Dienstleistungsbetrieb entwickelt sich erfreulich und übernimmt im Laufe der Jahre den Import hochkarätiger Marken. Darunter Manitou, Bobcat, Giant, Holder, Doosan Portable Power und viele andere.

Heute, einen Generationen- und einen Inhaberwechsel später, präsentiert sich das Unternehmen als Gesamtdienstleister

mit 50 Mitarbeitenden, darunter 7 Lernende, und einem weitreichenden Angebot. Neben einem Topsortiment und kompetenter, bedarfsorientierter Beratung bietet die Leiser AG massgeschneiderte Finanzierungs- und Versicherungslösungen, umfassende Aftersales-Dienstleistungen, modernste Werkstätten, ein spannendes Aus- und Weiterbildungsangebot, eine perfekt gewartete, topmoderne Mietmaschinenflotte und vieles mehr. Denn dem Unternehmen ist es wichtig, auch nach dem Maschinenverkauf für seine Kunden da zu sein.

1983

Unternehmensgründung im alten Norma-Gebäude durch Alfred und Irene Leiser



Leiser-Team aus den frühen Anfängen der Firma, ganz links Unternehmensgründer Alfred Leiser mit Frau Irene Leiser

1987

Umzug in das ehemalige Aeckerli-Areal



1987

Übernahme der Renault-Vertretung



RENAULT
Landtechnik

1994

Übernahme Manitou-Import



MANITOU

1994

Bezug des Werkstatt-Neubaus



2007

Eröffnung Filiale Münchenbuchsee



2010

Generationenwechsel, Peter Fischer und Stefan Hodel führen das erfolgreiche Familienunternehmen weiter



2012

Übernahme regionale Vertretung Massey Ferguson



2012

Übernahme der Firma Gerber Muri AG

2013

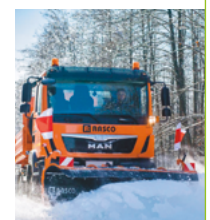
Bezug neue Werkstatthalle



2016

Übernahme Rasco-Import

RASCO



2015

Übernahme Güttler- & Evers-Import

GÜTLER
führend in Bodenstruktur
EVERS



40 JAHRE 1983-2023

1996

Übernahme
Bobcat-Import



1998

Start
Mietflotte



2002

SQS-Zertifizierung
nach ISO 9001



2002

Übernahme
Holder-Import



2004

Übernahme Giant-
Knicklader-Import



2020

René Betschart
übernimmt
die Firma



2021

Umzug der
Filiale nach
Oberwil b. Büren



2021

Übernahme
Sobernheimer-
Import



2021

Übernahme Doosan-
Portable-Power-
Import



2023

**40 Jahre
Leiser AG**



BERN | 06. - 09. JUNI 2023

 **SUISSE PUBLIC**

Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe und Grossunternehmen



Besuchen Sie uns an der Suisse Public!
Am Stand der Kärcher AG sind wir präsent.

Halle 3.0 · Stand B13

KÄRCHER
HOLDER

Kärcher/Holder Kehrmaschinen und kommunale Geräteträgerfahrzeuge überzeugen uns mit durchdachten, innovativen Lösungen und perfekten Ergebnissen. Im Ganzjahreseinsatz bieten sie souveräne Leistung unter härtesten Bedingungen

und sind hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Multifunktionalität und Auslastung unübertroffen. Wir sind stolz, diese überragenden Kommunalgeräte in der Schweiz zu repräsentieren und freuen uns, Sie am Stand unseres Partners Kärcher AG zu begrüßen.



Herausgeber:
A. Leiser Maschinen und Fahrzeuge AG
Hauptsitz Bruggmatte 4 · 6260 Reiden
Filiale Schnottwilstrasse 37
3298 Oberwil bei Büren
info@leiserag.ch
www.leiserag.ch

Redaktion:
A. Leiser AG
Susanne King · King Marketing

Gestaltung:
Claudia Greinacher
Greinacher Design · Web & Grafik

Druck:
Felder Druck AG
6252 Dagmersellen

Papier: Novatech Satin beidseitig
gestrichen hochweiss FSC

Auflage: 1'230 deutsch